

# Mitglieder, Zahlen und Fakten 2018

 zusammengestellt von Mag. Daniela Latzer

Mitglieder beim Landesfischereiverband Salzburg sind all jene Personen, die im Besitz einer gültigen Fischerkarte („Angelfischer“) für das Bundesland Salzburg für den entsprechenden Zeitraum sind, und jene, die ein Fischereirecht im Bundesland Salzburg besitzen, pachten oder bewirtschaften.

## Angelfischer

2018 hatten insgesamt **10.330 Angelfischer** eine gültige Jahresfischerkarte (JFK), was einer **Zunahme von 145 Personen** seit 2017 entspricht.

## Verteilung in den Bezirken

Die mitgliederstärksten Bezirke im Bundesland Salzburg sind der Flachgau mit 2.855 Angelfischern (28 %), sowie der Bezirk Salzburg-Stadt mit 1.884 (18 %) Mitgliedern. Der drittstärkste Bezirk ist der Pinzgau mit 1.534 (15 %) Mitgliedern, gefolgt vom Tennengau mit 1.262 (12 %) und vom Pongau mit 1.193 (11 %) Mitgliedern. Im Lungau gibt es 359 Angelfischer (3 %). Aus dem restlichen Österreich kommen 842 (8 %), aus dem Ausland 401 (4 %) Angelfischer. Die Zuwächse und Abgänge je Bezirk sehen Sie in Tabelle 1: Zuwächse an Mitgliedern gab es in allen Bezirken mit Ausnahme der Stadt Salzburg, wahrscheinlich altersbedingt sowie durch eine generelle Abwanderung in einen anderen Bezirk.

Tabelle 1: Angelfischer mit JFK im Jahr 2018 (abhängig vom Wohnsitz)

Bezirk / Land	männl.	weibl.	Summe	Vgl. '17
Sbg.-Stadt	1.792	92	<b>1.884</b>	<b>-36</b>
Flachgau	2.733	122	<b>2.855</b>	<b>+ 35</b>
Tennengau	1.209	53	<b>1.262</b>	<b>+ 25</b>
Pongau	1.114	79	<b>1.193</b>	<b>+ 24</b>
Pinzgau	1.500	34	<b>1.534</b>	<b>+ 27</b>
Lungau	342	17	<b>359</b>	<b>+ 8</b>
Restliches Ö.	810	32	<b>842</b>	<b>+ 25</b>
NICHT Ö.	383	18	<b>401</b>	<b>+ 37</b>
<b>Summe</b>	<b>9.883</b>	<b>447</b>	<b>10.330</b>	<b>+ 145</b>

## Fischen in (fast) jedem Alter

Fischen ist attraktiv für alle Altersgruppen: 2018 waren 469 Personen bzw. 4,5 % aller Angelfischer jünger als 18 Jahre (vgl. 2017: 453). In dieser Altersgruppe ist nun wieder eine Zunahme an Jahreskarteninhabern zu verzeichnen.

Tabelle 2: Angelfischer mit JFK im Jahr 2017 und 2018 aufgeteilt nach dem Alter

Altersklasse	2018	2017	Vgl. '17
12-18 Jahre	<b>469</b>	<b>453</b>	<b>+ 16</b>
19-30 Jahre	<b>1.315</b>	<b>1.330</b>	<b>- 15</b>
31-40 Jahre	<b>1.662</b>	<b>1.632</b>	<b>+ 30</b>
41-50 Jahre	<b>1.932</b>	<b>1.984</b>	<b>- 52</b>
51-60 Jahre	<b>2.232</b>	<b>2.136</b>	<b>+ 96</b>
> 60 Jahre	<b>2.658</b>	<b>2.586</b>	<b>+ 72</b>
keine Angabe	<b>62</b>	<b>64</b>	<b>- 2</b>
<b>Summe</b>	<b>10.330</b>	<b>10.185</b>	<b>145</b>

## Altersverteilung

Der Anteil an jugendlichen Angelfischern (12-18 Jahre) lag 2018 bei 4,5 %. Die Veränderung bei dieser Altersklasse im Vergleich zum Vorjahr beträgt 16 Personen, seit 2016 wieder eine Zunahme bei den minderjährigen Angelfischern (siehe Grafik 4).

## Frauenanteil bei den Angelfischern

Die Fischerei bleibt weiterhin fest in Männerhand. Der Frauenanteil unter den Angelfischern blieb mit 4,3 % ähnlich wie im Vorjahr. Das entspricht 447 Damen (ein Zuwachs von 31 P.). Den höchsten Frauenanteil gibt es nach wie vor im Pongau mit über 6,6 %, den geringsten im Pinzgau mit 2,2 %.

## Fischereirechte

Im Fischereibuch des Bundeslandes Salzburg sind insgesamt **683 Einlagen** angelegt. Davon sind derzeit 520 „aktiv“. Die restlichen 163 sind entweder ruhend gelegt (85) oder befinden sich in Bearbeitung (78) aufgrund von Änderungen (z. B. Fischereiberechtigter, Grundstückspartnern udgl.) oder fehlender Urkunden. Weiters bestehen noch **299 Pachtverhältnisse**, in Summe ergeben sich daraus **819 aktive Fischereibewirtschaftungen**, zusätzlich der 85 ruhend und 78 in Bearbeitung gelegten, folglich also **982 eingetragene Fischereibewirtschaftungen**.

Tabelle 3: Aktive Fischereirechte & Pachtverhältnisse

Bezirk / Land	Fischereibuchzahlen	davon Pachten
Sbg.-Stadt	24	10
Flachgau	226	82
Tennengau	82	31
Pongau	206	64
Pinzgau	162	63
Lungau	119	49
<b>Summe</b>	<b>819</b>	<b>299</b>

## Anmahnung der Fischereiumlage 2018

Im Jahr 2018 wurden nicht alle vorgeschriebenen Fischereiumlagen bezahlt, weshalb vom Landesfischereiverband **insgesamt 35** Fischereiberechtigte / Pächter / Bewirtschafter angemahnt werden mussten. Die Einbringung mittels Rückstandsausweis ist bei einer Person erforderlich.

## Gesamtmitgliederstand 2018

Die insgesamt 819 aktiven Fischereibewirtschaftungen wurden im Jahr 2018 von insgesamt 735 Personen bewirtschaftet. Das bedeutet, dass einige Personen mehr als ein Fischwasser bzw. Pachtgegenstand bewirtschaften. Da eine Mehrfachmitgliedschaft nicht möglich ist, werden für die weitere Statistik eben jene 735 Bewirtschafter und selbst bewirtschaftenden Fischereirechtseigentümer herangezogen. Gemeinsam mit den Angelfischern ergibt sich ein Gesamtstand an Mitgliedern von **11.065 Personen**.

## Gastfischerkarten (GFK)

An GFK wurden 2018 ausgegeben:

- ▶ **12.033 Stück** für 1 Tag (2017: **11.710**): *Zunahme von 323 Karten*
- ▶ **1.734 Stück** für 7 Tage (2017: **1.806**): *-72*
- ▶ **143 Stück** für 14 Tage (2017: **100**): *+43*
- ▶ **3.770 Stück** Tageskarten/Angelteiche (2017: **4.050**): *-280*

Aufgrund der Änderung bei den Fischereiumlagen für die GFK bestand seit 2016 die Möglichkeit, alte und noch nicht entwertete GFK beim LFV gegen entsprechende Aufzahlung umzutauschen. 2018 wurden noch insgesamt 25 GFK eingetauscht.

## Neuausstellungen Jahresfischerkarte

Für den Neuerwerb bzw. die Neuausstellung der gesetzlichen Jahresfischerkarte (JFK) ist seit 01.01.2003 der Nachweis der fischereifachlichen Eignung – also die erfolgreiche Ablegung der gesetzlichen Fischerprüfung – erforderlich. Es gibt keine Ausnahmeregelungen von der Prüfung abzusehen (wie etwa Gesundheitszustand oder dgl.), es gibt aber als gleichwertig beurteilte andere Prüfungen und (Berufs-)Ausbildungen.

Grundsätzlich ist die „alte“ blaue JFK noch gültig. Die Möglichkeit zur Verlängerung der Gültigkeit hängt ab von der letzten Zahlung der Fischereiumlage vor Inkrafttreten des Fischereigesetzes 2002 mit 01.01.2003. Die Umstellung der „alten“ blauen JFK auf die neue Plastikkarte ist beim LFV möglich.

## Was gilt als Neuerwerb?

Neben dem erstmaligen Neuerwerb, wenn man noch nie im Besitz einer JFK für das Bundesland Salzburg war, gilt nach dem Fischereigesetz als Neuerwerb auch, wenn man seit 1998 nicht mindestens einmal im Besitz einer gültigen JFK war. Die Gültigkeit besteht durch die nachweisliche Bezahlung der Fischereiumlage in vorgeschriebener Höhe für mindestens ein Jahr für den Zeitraum von 1998 bis 2002.

## Verlängerung Geltungsdauer der JFK

Die Geltungsdauer der JFK verlängert sich jeweils um ein Kalenderjahr oder dessen rest-

liche Dauer, wenn der Besitzer die Fischereiumlage für das betreffende Jahr an den Landesfischereiverband einzahlt. Bei Zahlung in vorgeschriebener Höhe wird vom LFV eine **Einzahlungsbestätigung** ausgestellt, die **bei der Ausübung der Fischerei gemeinsam mit der JFK mitzuführen ist.**

## Erstausstellung der JFK

Im Jahr 2018 wurde die JFK an **516 Neubewerber** nach erfolgter gesetzlicher Fischerprüfung bzw. Anerkennung der Gleichwertigkeit bestimmter Fischerprüfungen ausgestellt. Davon haben 423 ihren Wohnsitz im Bundesland Salzburg (Sbg.Stadt 44; Flachgau 179; Tennengau 65; Pongau 49; Pinzgau 70; Lungau 16), 33 in Oberösterreich, 4 in Tirol, 3 in Niederösterreich, 5 in der Steiermark, 1 in Wien, 2 in Kärnten und 44 in Deutschland. All jene Antragsteller, die ihren Wohnsitz NICHT im Bundesland Salzburg haben, können jenen Bezirk, in dem sie stimmberechtigt sein wollen, auswählen.

Die Neuausstellung der JFK aufgrund der Zuordnung zum Bezirk zur Stimmberechtigung (nach Wohnsitz bzw. Auswahl bei Nicht-Sbg.):

- ▶ Salzburg-Stadt..... 64
- ▶ Flachgau.....232
- ▶ Tennengau ..... 75
- ▶ Pongau ..... 49
- ▶ Pinzgau..... 78
- ▶ Lungau ..... 18

## Sonstige Ausstellungen

**Duplikate von JFK** wurden im Jahr 2018 insgesamt **85** ausgestellt (18 = Sbg.-St., 26 = SL, 8 = TG, 11 = Po, 14 = Pi, 1 = LG, 7 = restl. Ö), von der Möglichkeit der **Umstellung** von der „alten blauen“ JFK auf die neue Plastikkarte machten insgesamt **19** Personen Gebrauch (5 = Sbg.-St., 11 = SL, 1 = TG, 0 = Po, 2 = Pi, 0 = LG). Den Austausch von ‚neuen‘ Plastikkarten haben **36 Personen** in Anspruch genommen (5 = Sbg.-St., 12 = SL, 4 = TG, 7 = Po, 2 = Pi, 2 = LG, 4 = restl. Ö).

## Rückblick – Fischerprüfung 2018

Bis zum 31. Dezember 2018 wurden insgesamt **565 gesetzliche Fischerprüfungen**

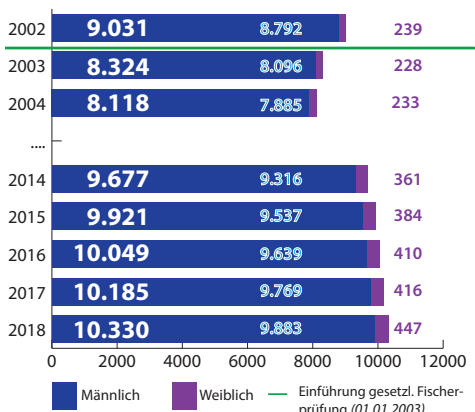
(2017: 492; 2016: 570; 2015: 541; 2014: 580; 2013: 482; 2012: 472; 2011: 485) abgelegt. Das ist eine Zunahme im Vergleich zum Vorjahr von 73 (15 %). Der bisherige Höchststand an absolvierten Prüfungen seit Einführung der Prüfung aus dem Jahr 2014 konnte nicht erreicht werden. Darin enthalten sind auch 23 „Wiederholer“ (d.h. Personen, die die Prüfung heuer oder auch in den Vorjahren NICHT bestanden hatten), und die nun beim zweiten Anlauf die Prüfung bestehen konnten. Ein drittes Antreten (nach zweimaligem Durchfallen) war 2018 nicht notwendig. Insgesamt wurden **535 Prüfungen** (2017: 456; 2016: 549; 2015: 510; 2014: 539; 2013: 458; 2012: 444; 2011: 454) erfolgreich absolviert, 30 Personen (2017: 36; 2016: 21; 2015: 32; 2014: 41; 2013: 24; 2012: 28; 2011: 31) müssen oder mussten ein weiteres Mal antreten. Aus diesen Ergebnissen resultiert eine durchschnittliche Erfolgsquote von knapp über 95 %, ein Rückgang im Vergleich zu den letzten Jahren. 30 „Durchfaller“ bedeuten eine Durchfallsquote von 5,3 %, das ist ein Rückgang von 2 % im Vergleich zum Vorjahr: Bei den Altersgruppen 11-18 J. betrug der Anteil (innerhalb der angetretenen Prüflinge pro Altersgruppe) 11 %, bei 19-30 J. 5 %, bei den 31-40 J. 2 % und bei den 41-50 J. 1 %. In den Altersgruppen 51-60 J. und 60+ sind keine Prüflinge durchgefallen.

## Prüfungsgegenstände

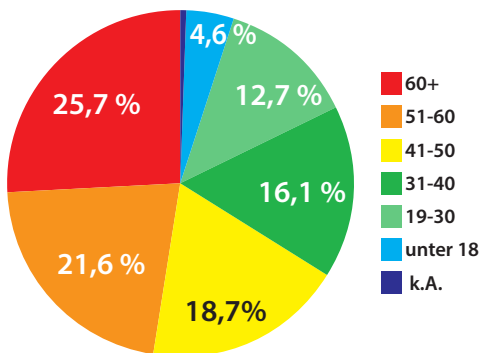
Bei der gesetzlichen Fischerprüfung werden die Gegenstände Wassertierkunde, Gewässerökologie, sachgemäßer Gebrauch der Fanggeräte sowie Fischereirecht und einschlägige Rechtsvorschriften geprüft, wobei zu jedem Gegenstand 15 Fragen zu beantworten sind. Für ein erfolgreiches Bestehen müssen pro Gegenstand mindestens 9 der 15 Fragen (also 60 Prozent) richtig beantwortet werden.

## Aufteilung auf Prüfungsorte

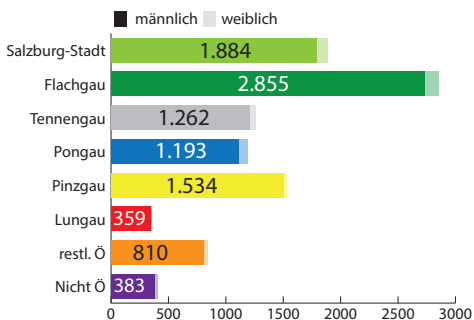
Im gesamten Bundesland wurden 14 Termine angeboten. 65 % aller absolvierten gesetzlichen Fischerprüfungen wurden beim LFV im Schulungszentrum in Salzburg abge-



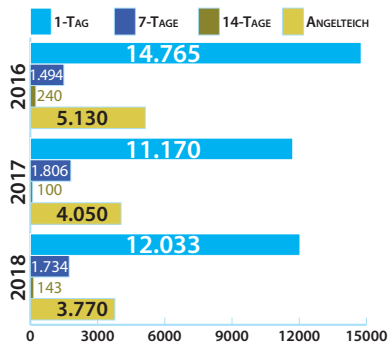
**Grafik 1: Angelfischer-Mitglieder der letzten Jahre.** Seit der Einführung der gesetzlichen Angelfischerprüfung (grüne Linie) hat sich die Anzahl der Angelfischer um 1.299 erhöht und liegt bei einem Höchststand von 10.330. Grafiken (7): LfV, Latzer



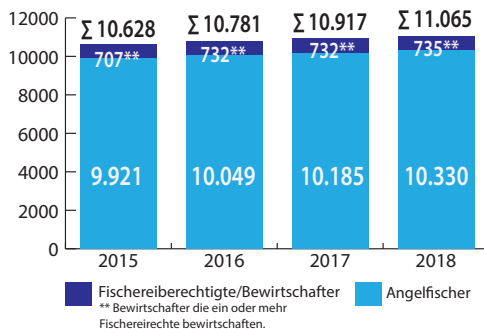
**Grafik 4: Altersverteilung der Angelfischer 2018:** Die unter den Angelfischern am häufigsten vertretenen Altersgruppen sind mit 25,4 % die über 60 Jährigen, vor den 51-60 Jährigen und den 41-50 Jährigen mit 22 bzw. 19 %. Der Jugendanteil (12-18 Jahre) liegt bei 4,6 % und ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen.



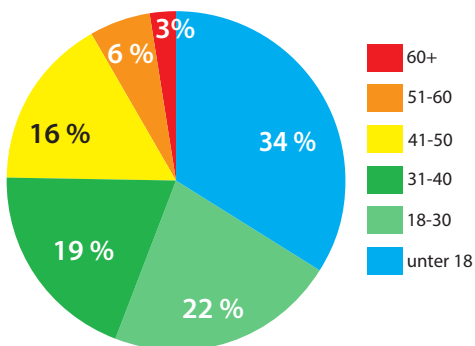
**Grafik 2: Verteilung Angelfischer nach Wohnsitz im Jahr 2018**



**Grafik 5: Ausgabe von Gastfischerkarten in den Jahren 2016-2018**



**Grafik 3: Die Anzahl aller Mitglieder (Angelfischer, Fischereiberechtigte, Pächter) lag 2018 bei einem Wert von 11.065 Personen, die Zunahme von 148 Mitgliedern resultiert aus den Angelfischern. 735 Bewirtschafter und Fischereiberechtigte bewirtschaften 819 aktive Fischereirechte.**



**Grafik 6: Altersverteilung der Prüflinge im Jahr 2018:** Am meisten Prüflinge kommen aus der Altersgruppe 11-18 Jahre (34 %), danach die 18-30 Jährigen (22 %) und die 31-40 Jährigen (19 %). Immerhin 3 % der Prüflinge sind im Alter 60+.

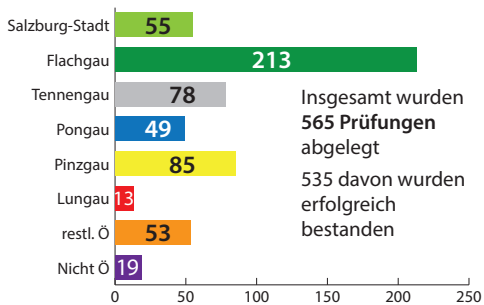
halten (2017: 68 %), 13 % im Pinzgau (2017: 15 %), 9 % im Tennengau (2017: 3 %), 6 % im Bezirk Flachgau (2017: 9 %), 5 % im Pongau (2017: 4 %), und im Lungau 2 % (2017: 1 %). Die Details entnehmen Sie bitte der Tabelle 4.

Tabelle 4: Prüfungsergebnisse 2018 aufgeteilt nach Prüfungsorten

Anzahl Termine	Bezirk	Prüfungen	Bestanden	Nicht bestanden	Anteil in %	Erfolgsquote in %
8	LFV	368	346	22	65	94
2	Pi	74	73	1	13	99
1	Fl	32	30	2	6	94
1	Po	27	26	1	5	96
1	Te	51	47	4	9	92
1	Lu	13	13	0	2	100
<b>14</b>		<b>565</b>	<b>535</b>	<b>30</b>	<b>100</b>	<b>95</b>

Abkürzungen:

Fl. ... Flachgau  
Lu. ... Lungau  
Pi. ... Pinzgau  
Po. ... Pongau  
Te. ... Tennengau



Grafik 7: Wohnort der Prüflinge im Jahr 2018: Am meisten Prüflinge kamen aus dem Flachgau, dem Pinzgau und dem Tennengau. Von den angebotenen 14 Prüfungsterminen pro Jahr werden jene beim LFV am häufigsten in Anspruch genommen (siehe Tabelle 4).

## Fischerprüfung und Alter

Die gesetzliche Fischerprüfung kann schon ab Vollendung des 11. Lebensjahres abgelegt werden. Die Leistungen der Jugend waren wie auch schon in den letzten Jahren beachtlich.

Der älteste Prüfling mit voller Punkteanzahl ist Jahrgang 1951 und war im Jahr 2018 daher 67 Jahre alt. Der älteste erfolgreiche Prüfling im Jahr 2018 (Jahrgang 1930!) mit einem stolzen Alter von 88 Jahren, erlaubte sich lediglich beim Prüfungsgegenstand ‚Wassertierkunde‘ einen einzigen Fehler, bei den anderen Prüfungsgegenständen hat er die volle Punkteanzahl erreicht.

Tabelle 5: Absolventen der gesetzlichen Fischerprüfung 2018 nach Alter

Altersgruppe	Anteil an Prüflingen	Prüflinge	bestanden	volle Punkteanzahl	Durchfaller
11-18 J.	34 %	192	171	32	11 %
19-30 J.	22 %	125	119	15	5 %
31-40 J.	19 %	109	107	22	2 %
41-50 J.	16 %	93	92	13	1 %
51-60 J.	6 %	32	32	1	0 %
60+	3 %	14	14	2	0 %
<b>SUMME</b>		<b>565</b>	<b>535</b>	<b>56</b>	<b>5 %</b>

## Die Prüfungsergebnisse 2018

Im Jahr 2018 konnten insgesamt **56 Prüflinge die volle Punkteanzahl** bei der gesetzlichen Fischerprüfung erreichen, davon waren 3 Jugendliche (11-18 Jahre) (Details siehe Tab. 6).

Tabelle 6: Prüfungsergebnisse nach Gegenständen

Prüfungsgegenstand	15 Punkte (Maximum)	< 9 Punkte: NICHT bestanden
Wassertierkunde	161 (28 %)	19 (3,4 %)
Gewässerökologie	192 (34 %)	12 (2,1 %)
Fanggeräte	327 (58 %)	2 (0,4 %)
Rechtkunde	172 (30 %)	9 (1,6 %)

Die Auswertung der Prüfungsbögen zeigt, dass es seit Einführung der Fischerprüfung im Jahr 2003 mit der „Gerätekunde“ am wenigsten Probleme gibt. Entgegen der Erwartung ist die „Rechtkunde“ ein Prüfungsgebiet, auf das sich die Prüflinge gut vorbereiten

und nur 1,6 % der Durchfaller auf diesen Prüfungsgegenstand entfallen. Zu den schwierigeren Prüfungsgegenständen zählen die „Gewässerökologie“ und „Wassertierkunde“. Das Punktemaximum bei der „Wassertierkunde“ erreichten 28 %, bei der „Gewässerökologie“ 34 %, bei „Fanggeräten“ 58 % und bei der Rechtskunde 30 % der Prüflinge.

*Der Landesfischereiverband gratuliert sehr herzlich und wünscht ein kräftiges Petri Heil 2019!*

*Der LFV bedankt sich bei den Bezirksfischermeistern Josef Nothdurfter, Franz Berghammer, Andreas Wiskocil, sowie bei allen weiteren engagierten Mitarbeitern (in alphabet. Reihenfolge): Simon Brandtner, Manfred Deutenhauser, Franz Geisberger, Wilhelm Haarlander, Markus Kraml, Otto Lapuch, Daniela Latzer, Peter Laun, Gottfried Leitner, Mario Panzl, Bernhard Pfeffer, Birgit Schmid, Anton Schöninger, Helmuth Wimmer, Norbert Winkler sowie allen hier nicht namentlich angeführten Helfern.*

## Erforderliche Unterlagen für die Neuausstellung einer Jahresfischerkarte (JFK)

- ▶ Antrag (ausgefüllt und unterschrieben)
- ▶ Lichtbild
- ▶ Prüfungszeugnis
- ▶ Kopie eines Lichtbildausweises
- ▶ Zahlung von € 92,60 (Stand: 30.01.2019)



## Bezirksfischertag 2019 – Flachgau

Der gute Besuch des Bezirksfischertages (BFT) bewies auch dieses Jahr wieder, dass das Augustiner Bräustübl als Veranstaltungsort gut angenommen wurde.

BFM Nik Höplinger konnte 135 Fischerinnen und Fischer sowie zahlreiche Ehrengäste begrüßen: LAbg. HR Dr. Josef Schöchl (Landesveterinärdirektor), Bezirkshauptmann HR Mag. Reinhold Mayer, BH-Stv. Mag. Karin Rainer-Wenger, DI Wolfgang Fizek (Bezirksforstinspektor), DI Dr. Andreas Falkensteiner (Amtsachverständiger für Jagd und Fischerei), DI Dr. Robert Schmidt (WLV Flach- und Tennen-

gau), Ing. Günther Huber (Gewässerbetreuung), Werner Grininger (Bezirksjägermeister-Stv.), Dr. Hannes Augustin (Naturschutzbund Salzburg), Mag. Dr. Peter Obermüller (ORF – Ö3), vom Landesfischereiverband LFM Gerhard Langmaier, die Landesfischereiräte Otto Lapuch, Helmuth Wimmer und Mag. Dr. Peter Laun, die Bezirksfischermeister Bernhard Scheichl und Andreas Wiskocil, die Geschäftsführerin des LFV, Mag. Daniela Latzer, DI Dr. Wilhelm Tischendorf (Ehrenringträger des LFV), Herbert Gumpfl (der Haus- und Hoffotograf der PPS), sowie alle anwesenden Vereine mit ihren Vertretern.



*Voll gefüllter Gambrinus-Saal im Müllner Bräu: rechts: der Preisträger des Tombola-Hauptgewinns (Jahreslizenz am Obertrumer- oder Mattsee) Manfred Leitgeb; es gratulierten: BFM-Stv. DI Harald Schwarz, BFM Nikolaus Höplinger, BFR Gerald Fuchs und BFR DI Alexander Kogler. Fotos (3): H. Gumpfl*

